



# DialogES

## **Zusammenfassende Einschätzung der Torwiesenschule der Diakonie Stetten e. V.**

Wahrnehmungs- und wertorientierte Schulentwicklung (WWSE®) ist ein in seinen positiven Auswirkungen quantitativ und qualitativ evaluiertes Entwicklungskonzept, das bislang an über 700 allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Deutschland, Österreich und Tschechien umgesetzt wurde. Es ermöglicht sowohl eine bedarfsorientierte Erarbeitung als auch die Sicherung von Schulqualität.

Zunächst werden die tatsächlichen Bedürfnisse der Personengruppen der einzelnen Schule (Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Eltern) ermittelt. Dies geschieht über die Wahrnehmung von Merkmalen einer idealen Schule sowie der Übertragung dieser Ideale auf die Situation an der eigenen Schule. Hierbei wird ein schulartspezifischer, empirisch abgesicherter Fragebogen, der zentrale Gütekriterien der Schulqualitätsforschung in den Bereichen Organisations-, Personal- und Unterrichtsentwicklung enthält, eingesetzt. Die Gütekriterien werden hierbei anhand einer fünfpoligen Ratingskala gewichtet. Die auf diese Weise erhobenen Wahrnehmungsergebnisse enthalten fundierte Hinweise auf die tatsächliche Bedarfslage an der Einzelschule. Über eine moderierte interne Diskussion und Analyse dieser Resultate können die Personengruppen passgenaue Ziele innerer Schulentwicklung eigenständig festlegen, in konkreten Vorhaben kooperativ umsetzen und nach drei bis vier Jahren im Rahmen einer Wiederholungsmessung evaluieren.

Die im November 2018 von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern der Torwiesenschule in Stuttgart dargelegten Wahrnehmungen von Merkmalen einer idealen Schule verdeutlichen, dass die Ideale in ihrer Bedeutung hoch eingeschätzt wurden. Verglichen mit diesen Idealwahrnehmungen wurde die Realität an der eigenen Schule etwas niedriger eingeschätzt. Eine vollständige Übereinstimmung der Idealwahrnehmung mit der Realität an der Schule ist nicht zu erreichen. Für die Qualität der einzelnen Schule ist entscheidend, wie hoch Güte Merkmale einer idealen Schule eingeschätzt werden und welche Distanzen sich im Hinblick auf die Wahrnehmung der Umsetzung dieser Gütekriterien an der eigenen Schule ergeben.

Die an der Torwiesenschule festgestellten niedrigen Distanzen zeigen, dass bereits ein hohes Realitätsniveau erreicht war. Für Schulleitung und Lehrkräfte der Schule

ergab sich der Auftrag, das bereits erarbeitete hohe Qualitätsniveau der Schule durch weitere innere Schulentwicklungsmaßnahmen zu sichern.

Eine erste wichtige Maßnahme fand an der Schule im Januar 2019 im Rahmen einer moderierten Rückmeldung der spezifischen Wahrnehmungen von Werten guter Schule statt. Hierbei wurden thematische Schwerpunktsetzungen vorgenommen. Hervorzuheben ist, dass sich die ausgewählten Themen auf alle drei Bereiche innerer Schulentwicklung, der Organisations-, der Personal- und der Unterrichtsentwicklung, bezogen. Diese Setzungen wurden in die Schulentwicklung aufgenommen.

Aufgrund der im Jahr 2012 begonnen Evaluations- und Entwicklungsarbeit auf Basis von WWSE® und in Verbindung mit DialogES (seit 2018) wurde am 10. Januar 2019 der Torwiesenschule der Diakonie Stetten e.V. das Zertifikat des Kompetenzzentrums für Schulentwicklung und Evaluation (KSE) der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg verliehen.

Durch eine Wiederholungsmessung vor Ablauf der nächsten drei bis vier Jahre können die Auswirkungen dieser weiteren bewussten inneren Entwicklungsarbeit an der Torwiesenschule rezertifiziert werden.

Nürnberg, 18. Dezember 2020



Dr. Klaus Wild  
(Geschäftsführer des KSE)



Kompetenzzentrum  
für Schulentwicklung  
und Evaluation